

IN DIESER AUSGABE u. a.:

FELSSTURZ IN DER GEISSWAND



Seite 3

NEUES IM PASSWESEN



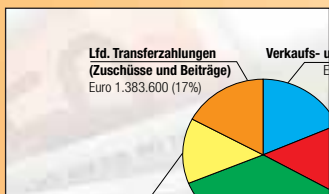
Seite 4

SOLARFÖRDERUNGEN



Seite 4

DAS GEMEINDEBUDGET FÜR 2007



Seite 5

EINBRUCH IN DIE VOLKSSCHULE



Seite 7

OSTBAHN KURTI IN KRAMSACH



Seite 9

Liebe Kramsacherinnen!
Liebe Kramsacher!

Völlig überraschend erreichte mich am 6. Jänner 2007 der Anruf, dass ein **gewaltiger Felsbrocken** beim Taxboden-Lift direkt Richtung Schipiste gestürzt sei.

Ich habe mich sofort zum Ort des Geschehens begeben und den Landesgeologen DI Thomas Figl vor Ort gebeten. Der Lokalaugenschein hat ergeben, dass bei der sogenannten Geißwand enorme Abbrüche erfolgten. Gott sei Dank ist dabei niemand zu Schaden gekommen.

Die Firma FST hat unmittelbar darauf

mit den **Felssicherungsarbeiten** begonnen. Hierzu war es notwendig, **massive Absprengungen** durchzuführen.

Sämtliche Sanierungsmaßnahmen sind mittlerweile abgeschlossen und die Strecke ist somit wieder frei zu begehen.

Der Schibetrieb ist daher – soweit ausreichend Schnee vorhanden ist – wieder voll gesichert.



Euer Bürgermeister
Manfred Stöger

Felssturz in Kramsacher Geißwand

Am 6. Jänner kam es in unmittelbarer Nähe der Lift-Talstation zu einem Felsabbruch. Seite 3



Von oben seilten sich die Männer ab, um die notwendigen Absprengungen vorzubereiten.

Kramsach in alten Ansichten



Kurz vor 1930 aufgenommen, zeigt dieses Bild das in der Brandenberger Ache getriftete Holz, das am Rechen vor der Mariataler »Postbrücke« aufgefangen wurde. Herzlichen Dank an Herlinde Lederer, die uns dieses Foto zur Verfügung gestellt hat.

Mehr als 500 Jahre hindurch wurde das im waldreichen Brandenbertal geschlägerte Holz auf der Ache nach Kramsach transportiert. 1966, also vor 41 Jahren, wurde diese **größte Holztrift Mitteleuropas** eingestellt: die Holzbringung erfolgt nunmehr wirtschaftlicher durch LKW-Transporte.

Die früheste Nachricht über die Holztrift in Kramsach stammt aus dem Jahre 1412 – der **erste Rechen** dürfte nahe der heutigen »Duftnerbrücke« gestanden haben und dem Ortsteil **»Fachental«** seinen Namen gegeben haben: etwas **»auffächeln«**, **»auffangen«**. Auch die großangelegten Ländeanlagen (das Holz **»auslän-**

den«, »zu Land bringen«) in Kramsach spiegeln sich im Namen des heutigen Ortsteils **»Länd«** wider.

Das Holz wurde vor allem zu **Holzkohle** gebrannt, die das Messingwerk am Achenrain, die Kramsacher Glashütte, und vor allem die **Hüttenwerke in Brixlegg und Jenbach** unbedingt brauchten. – Schon seit vorchristlicher Zeit wurden in Tirol Erze abgebaut, aber seit dem 15. Jhd wurde der **Bergbau auf Kupfer und Silber** zu einem **zentralen wirtschaftlichen Faktor**. Und dieser Bergbau setzte genügend Holz voraus: Die Trift war daher über Jahrhunderte ein fundamentaler Bestandteil des Tiroler Wirtschaftslebens.



In der »oberen Länd«, nahe dem heutigen Altersheim, wurde dieses Foto Anfang der 1950er Jahre aufgenommen. Es zeigt die Männer (von rechts: Georg und Lois Untertrifaller, Georg Gschwendner, Sepp Wopfner und Hans Pichl) mit ihren Tupfstangen beim Vorsortieren des Holzes in Nutz- und Brennholz. Zweimal in der Woche wurde Holz getriftet, gegen Mittag erreichte es immer Kramsach und während der restlichen Woche wurde es verarbeitet. – Herzlichen Dank an Hilda Untertrifaller für dieses Foto.

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE

Amtsleitung:	<i>Mag. Klaus Kostenzer</i> Tel. 626 33 - 22
Bauamt:	<i>Herbert Rampl</i> Tel. 626 33 - 28
Buchhaltung:	<i>Richard Kostenzer</i> Tel. 626 33 - 24
Forstaufsicht:	<i>Thomas Außerlechner</i> Tel. 626 33 - 27
Gemeindekassa:	<i>Roland Steiner</i> Tel. 626 33 - 23
Meldeamt:	<i>Hannes Mayr</i> Tel. 626 33 - 25
Meldeamt:	<i>Angelika Gertl</i> Tel. 626 33 - 26
Standesamt:	<i>Beate Gandler</i> Tel. 626 33 - 11
Umweltberatung:	<i>Hansjörg Mauracher</i> Tel. 626 33 - 27

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr

Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

Mo 16–18.00 Uhr, Do 8–10 Uhr
und nach telefon. Vereinbarung

AN ALLE KRAMSACHER!

Die Kramsacher Gemeindezeitung »Bürger-Info« soll eine Zeitung für alle Kramsacher sein: **Hierzu würden wir gerne Ihre Meinung erfahren.**

Rufen Sie uns einfach an (Tel. 626 33-25) und teilen Sie uns mit, worüber in der Gemeindezeitung zu viel oder zu wenig berichtet wird. Auch E-Mails (buergerinfo@kramsach.at) werden gerne entgegen genommen.

Herzlichen Dank.

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Manfred Stöger

Redaktionelle Leitung:

Mag. Klaus Kostenzer

Anregungen und Beschwerden an:

buergerinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach.

»Bürger-Info« erscheint 6 mal jährlich.

Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler.

Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Felsabbruch in der Geißwand am Dreikönigstag

Insgesamt ca. 100 Kubikmeter Gestein hat sich in der Geißwand nahe der Kramsacher Lift-Talstation gelöst. – Ein Glück: Es gab keine Verletzte!



Hier, in unmittelbarer Nähe der Talstation des Kramsacher Lifts, lösten sich am 6. Jänner gegen 17 Uhr mehrere Felsbrocken (Bild 1). Der mächtigste Brocken mit ca. 30 Kubikmetern schlug ein fast 50 cm tiefes Loch in den Schotterweg und blieb kurz vor der Schlepliftspur des sogenannten »Babylifts« liegen (Bild 2 und 4). Die abbrechenden Felsmassen schlugen eine Schneise in den Wald und verlegten die Forststraße (Bild 3 und 5).



Unmittelbar nach Bekanntwerden des Felsabbruchs in der Geißwand hat Bgm. Manfred Stöger das Gebiet absperren lassen und den Geologen des Landes Tirol, Thomas Figl, mit einer sorgfältigen **Überprüfung der Felswand** beauftragt.

Der erste Lokalausganschein ergab, dass sich noch **weitere Felsbrocken** in der Geißwand **gefährlich gelockert** hatten. Diese wurden daher in den darauf fol-

genden Tagen von der damit beauftragten Felssicherungsfirma **abgesprengt**. Weiteres lockeres Material wurde von den sich von oben abseilenden Männern abgeschlagen (siehe Titelfoto).

Zwar liegen die Leitungen der Beschneiungsanlage nicht direkt unter dem Forstweg, auf den der größte Felsbrocken niederdonnerte, sie müssen aber dennoch kontrolliert werden, da der Druck des Felsens offenbar enorm war:

Der Fels schlug einen Krater von fast 50 cm Tiefe in die Forststraße.

Wer die Gegend kennt, weiß, dass hier immer wieder kleinere Felsbrocken abbrechen, aber an einen derart massiven Abbruch kann sich hier niemand erinnern. Ein Glück, dass der Liftbetrieb an diesem Tag schon eingestellt war und niemand verletzt wurde. ■

NEUER GEMEINDETRAKTOR

Schon seit einiger Zeit war klar, dass der alte Gemeindefahrer vor allem den Anforderungen für den **Winterdienst** nicht mehr entspricht.

Die Gemeinde Kramsach hat nun beim Traktorenwerk Lindner in Kundl einen neuen leistungsfähigen Traktor vom Typ Geotrac 103 gekauft.

Im Bild: Bürgermeister Manfred Stöger bei der **Schlüsselübergabe** an den Bauhofleiter Walter Unterberger. ■



WICHTIGE NEUERUNGEN BEIM REISEPASS



Ab heuer in Kraft: Einen neuen Pass gibt's nur noch mit Passfotos vom autorisierten Fotografen.

Es ist bekannt, dass im Jahr 2007 viele Reisepässe ablaufen werden und demzufolge der Zulauf bei den Bezirkshauptmannschaften bzw. den Gemeinden ansteigen wird.

Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass **im Sommer 2007 Wartezeiten bei der Ausstellung entstehen**.

Wir empfehlen daher, termingerecht einen neuen Pass zu beantragen. Wir erledigen für Sie gerne die notwendigen Formalitäten – **jeden Montag** bringen wir die Unterlagen zur Bezirkshauptmannschaft.

Von dort erfolgt die Übermittlung per E-Mail nach Wien, wo die Pässe endgefertigt und dann an Ihre Adresse in Kramsach übermittelt werden. Dies erfolgt erfahrungsgemäß innerhalb weniger Tage.

Wenn keine Änderungen im Reisepass notwendig sind, benötigen wir lediglich **1 Passfoto**, den **alten Reisepass** und die Gebühr in Höhe von **€ 69,-**.

Sollten Kinder eingetragen bzw. der Familienname geändert werden müssen, benötigen wir hierzu die *Geburtsurkunde(n)*, die *Heiratsurkunde* und den *Staatsbürgerschaftsnachweis* (lautend auf den Familiennamen nach der Heirat).

Zu den **Passfotos** wäre zu erwähnen, dass diese unbedingt den neuen Passkriterien entsprechen müssen und **nur noch vom autorisierten Fotografen** gemacht werden dürfen.

Nachdem vermehrt Anfragen bei uns einlangen: Die Firma Foto Prackwieser in Rattenberg hat leider ihren Betrieb eingestellt. Die nächstgelegenen Fotografen sind daher in Reith i. Alpbachtal und Kundl.

Für eventuelle Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Meldeamts gerne zur Verfügung. ■

FÖRDERUNGEN FÜR SOLARANLAGEN

Das Land Tirol hat im letzten Jahr die Aktion **»Ja zu Solar«** gestartet, und sich dabei das Ziel gesetzt, *die Anzahl der Solarflächen bis 2010 zu verdoppeln*. Nicht zuletzt wegen der immer wieder gestiegenen Energiepreise müsste diese Zielsetzung erreicht werden, und somit geschätzte 300.000 m² Kollektorfläche in ganz Tirol in den nächsten Jahren entstehen.

Nach Expertenaussagen **amortisiert sich eine Solaranlage für Private nach ca. 10 Jahren**. Die **Lebensdauer** von derartigen Anlagen beträgt in etwa **25 Jahre**.

Seitens des Landes wurde der Zuschuss daher von bisher Euro 160,- auf **Euro 200,- je Quadratmeter** Kollektorfläche (bis max. 20m²) angehoben. (Antragsformulare auf der Homepage des Landes Tirol: www.tirol.gv.at/Themen/Bauen und Wohnen/Wohnbauförderung/Antragsformulare).

Bei der Gemeinde Kramsach kann zudem um eine weitere Förderung angesucht werden. Diese **beträgt Euro 36,34 je Quadratmeter** Kollektorfläche. Zur Erlangung der Gemeindeförderung ist ebenfalls ein Antragsformular auszufüllen, und mit einem Abnahmeprotokoll (Bestätigung über die fachgerechte Ausführung) mit Foto der bestehenden Anlage an das Gemeindeamt (Bauamt) zu übermitteln (Antragsformulare entweder im Gemeindeamt oder auch über die homepage: www.kramsach.at/Bürger-service/Formulare erhältlich).

Für Fragen steht Ihnen unser Bauamtsleiter **Herbert Rampl** gerne zur Verfügung, Tel. 626 33-28. ■



Sonnenkollektoren müssen nicht unbedingt aufs Dach: hier einige Beispiele in Kramsach.

JAHRESKARTE FÜRS PARKEN AM REINTALER SEE

Die Seeverwaltung **Reintalersee** möchte Ihnen mitteilen, dass nunmehr für die **Parkplatzgebühr eine Jahreskarte** in der Höhe von **€ 50,-** im Gemeindeamt erhältlich ist.

Die Jahreskarte kann am Parkautomat nicht gelöst werden.

Weiters möchten wir Sie darauf hinweisen, dass die **Parkgebühr** nicht nur im Sommer, sondern **das ganze Jahr über zu entrichten** ist.

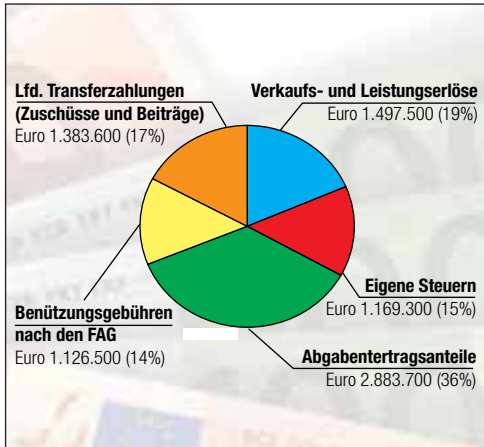
Die Preise **€ 1,-** für 3 Stunden und die Tagesgebühr von **€ 2,-** bleiben unverändert. Achtung: Die Automaten können nicht wechseln!

Mit freundlichen Grüßen,
Seeverwaltung Reintalersee, Land Tirol und Gemeinde Kramsach. ■

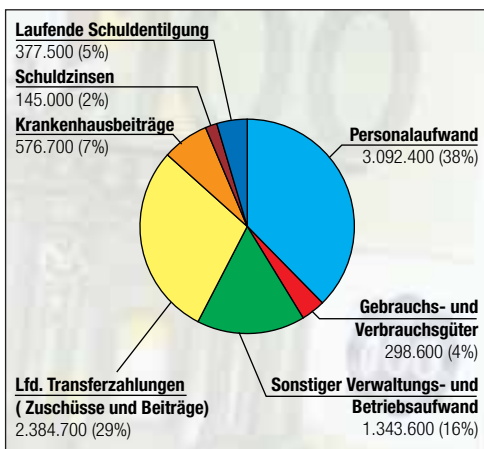


Ab 2007 in der Gemeinde zu bekommen: Die Jahreskarte für die Parkplatzbenützung am Reintaler.

Der Kramsacher Haushaltsplan für das Jahr 2007



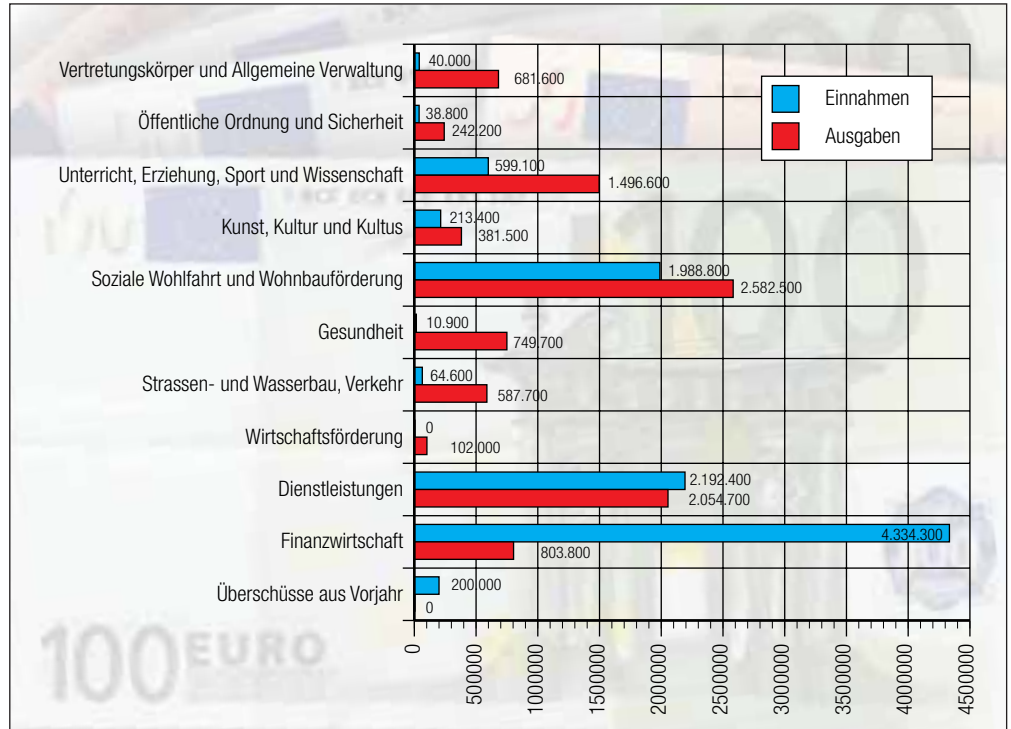
Die größten Einnahmen für das Jahr 2007.



Die größten Ausgaben für das Jahr 2007.

Die Gemeinde Kramsach hat am 18. Dezember 2006 in der öffentlichen Gemeinderatssitzung den Haushaltsplan für 2007 einstimmig beschlossen. Die Einnahmen und Ausgaben sind im *ordentlichen Haushalt* ausgeglichen mit € 9.682.300,- festgesetzt.

Im *außerordentlichen Haushalt* sind die Einnahmen und Ausgaben (Kindergartenzubau) ausgeglichen in der Höhe von € 850.000,- festgesetzt. Einen kurzen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben geben die nachstehenden Diagramme.



Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Kramsach für das Jahr 2007.

Aus dem Gemeinderat: Die Festsetzung der Gebühren

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, ab 1. Jänner 2007 nachstehende Steuern in Hundert-Sätzen auszuschreiben, sowie die weiteren Gemeindeabgaben einzuhoben (alle Gebühren inkl. MWSt.):

Grundsteuer A: 500 von Hundert des Messbetrages

Grundsteuer B: 500 von Hundert des Messbetrages

Kommunalabgabe: 3 von Hundert der Lohnsumme

Vergnügungssteuer: nach Gemeinderatsbeschluss vom 26. Jänner 1967

Hundesteuer: € 40,- je Hund

Kindergartenbeiträge: € 21,80 für ein Kind monatlich, € 32,70 für zwei gleichzeitig anwesende Kinder monatlich

Kanalanschlussgebühr: € 4,50 pro m² d. Bemessungsgrundlage,

€ 879,34 pro Campingstandplatz

Kanalbenützungsg Gebühr: € 1,85 pro m³ Wasser

Wasseranschlussgebühr: € 2,- pro m² der Bemessungsgrundlage

Wasserzins: € 0,50 pro m³

Leitungserhaltungsbeitrag: € 0,45 für Nutzungsberechtigte an der Quelle

Parkplatz: € 53,- pro Stellplatz

Ablagerungen auf Gemeindegrund: bis 20 m³ € 48,- Pauschale, über 20 m³ € 2,40 pro m³ und Jahr

MÜLLABFUHRGEBÜHREN

Grundbetrag: pro Person bzw. Personengleichwert € 16,-

Entleerungsgebühr pro Entleerung: Müllsack 60 Liter € 4,40

Mülltonne 90 Liter € 6,50
Mülltonne 110 Liter € 8,00
Mülltonne 120 Liter € 8,70
Müllcontainer 800 Liter € 58,10
Restmüll 1100 Liter € 80,00

Biomüll: Biomüll pro Gebühreneinheit € 15,60, Gewerblicher Biomüll pro Liter € 0,07

Altholz: pro Haushalt und Jahr 1 m³ gratis, jeder weitere 0,5 m³ € 7,50

Sperrmüll: pro m³ € 30,- (Mindestgebühr € 5,-)

Bauschutt: pro Haushalt und Jahr 1 m³ gratis, jeder weitere 0,5 m³ € 5,80

Altreifen: PKW ohne Felge € 1,50
PKW mit Felge € 2,00
LKW Reifen € 8,00
Baggerreifen € 65,00

Unsere Standesfälle

Geburten, Geburtstage, Todesfälle

Geboren wurde:

Ein »David« der Elfriede und dem Ing. Karl Thaler.

Wir gratulieren.

Geburtstag feierten:

Den 80sten: *Herta Ebenbichler
Anna Fabrmair
Heinrich Kudlich
Elisabeth Lettenbichler
Ernestine Muigg*

Den 90sten: *Friedrich Volland*

Den 91sten: *Franz Hausberger*

Den 92sten: *Otto Kattey*

Den 93sten: *Ida Lengauer
Katharina Lindner*

Herzlichen Glückwunsch.

Wir verabschieden uns von unseren Mitbürgern:

Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien.



Inge Steiner
† 31. Dezember 2006
im 39. Lebensjahr



Walter Kreidl
† 10. Jänner 2007
im 79. Lebensjahr



Otto Conrad
† 17. Jänner 2007
im 95. Lebensjahr



Alfred Muigg
† 18. Jänner 2007
im 83. Lebensjahr



Edith Friedrich
† 18. Jänner 2007
im 80. Lebensjahr



Mutter Domitilla Zobl O.P.
† 22. Jänner 2007
im 94. Lebensjahr



Martin Guggenbichler
† 4. Dezember 2006
im 86. Lebensjahr



Senahid Kenovic
† 5. Dezember 2006
im 44. Lebensjahr



Erna Rettl
† 25. Jänner 2007
im 89. Lebensjahr



Franz Salzburger
† 30. Jänner 2007
im 53. Lebensjahr

DIE NEUE STRASSEN- BELEUCHTUNG



Beeindruckend hell sind die neuen Straßenlaternen und brauchen zudem deutlich weniger Strom.

Als erster Straßenzug wurde im Spätherbst 2004 die Verbindung von der *Autobahnausfahrt* über die *Ländstraße* weiter über die *Kuglgasse* bis hin zum *Gemeindeamt* gewählt. Im Folgejahr wurde die *Hauptstraße* vom *Gemeindeamt* bis zur *Innbrücke* nach Rattenberg und die Verbindung *Gapp-Kreuzung* bis zum *Kreisverkehr Polizei* erstellt, wobei insbesondere auch die **Schutzwege nach modernstem Stand ausgeleuchtet** wurden.

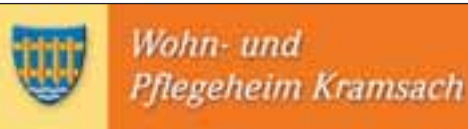
Als nächstes Bauolos ist die Verbindung von *Volksschule* über die *Postbrücke* Richtung *Länzbühel* bis zum *Kreisverkehr Trafik Unterberger* vorgesehen.

Darüber hinaus ist noch nicht genau festgelegt, welcher Straßenzug als nächster neu ausgeleuchtet werden soll. Diese Entscheidungen sind **von verschiedenen Faktoren abhängig**. Hauptsächlich werden natürlich auch weiterhin jene Laternen bzw. Kabelabschnitte erneuert, bei welchen man **weiß, dass diese einer raschen Erneuerung bedürfen**. Weiters sind auch noch einige **Schutzwege** im Ortsgebiet noch mit der alten Beleuchtung ausgestattet, wodurch auch diese so rasch als möglich heller ausgeleuchtet werden sollen.

Die Neverkabelung wird aber auch davon abhängen, ob andere Energieversorger wie z. B. TIWAG oder TIGAS **Leitungsverlegungen im Ortsgebiet planen**, bei deren Umsetzung die Gemeinde ein Straßenbeleuchtungskabel günstig mitverlegen könnte.

Wir bitten um Verständnis, dass nicht alle Straßenabschnitte gleichzeitig abgeschlossen werden können, versprechen aber, die offenen Vorhaben ehestmöglich zu realisieren. ■

JOB ALS PFLEGEHELFER



Aufgrund verschiedener Veränderung in der Personalsituation, sowie der fortschreitenden gesellschaftlichen Veränderung ist Aus- und Weiterbildung eine wichtige Voraussetzung und Bestandteil der Pflegearbeit.

Die Begleitung und Unterstützung von alten Menschen in ihrer Ganzheit braucht Menschen mit Herz, Hand und Verstand.

Da viele den Sozialberuf erst im Zuge einer zweiten Berufsauswahl entdecken und um künftig wieder mehr Pflegepersonal aus der eigenen Gemeinde zu bekommen, hat sich die Gemeindeführung und die Leitung des Wohn- und Pflegeheimes überlegt, **Interessierten** die Möglichkeit zu bieten, die **Pflegehelferausbildung im Wohn- und Pflegeheim** zu absolvieren.

Die Aufgaben eines Pflegehelfers reichen von der Unterstützung im Lebensalltag bis hin zur Begleitung in der letzten Lebensphase.

Das Beschäftigungsausmaß würde entweder 50% oder 75% betragen, wodurch die Möglichkeit der berufsbegleitenden Weiterbildung gegeben wäre.

Der **theoretische Unterricht** ist bei der Caritas, der *Krankenpflegeschule Schwaz, Kufstein* und dem *AZW* möglich.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, wenden Sie sich bitte an die Heimleiterin *Barbara Fuchs* oder an die Pflegedienstleitung *Margit Schorn*, die Ihnen gerne weitere Fragen beantworten können; Tel. 635 11. ■



Interessierten soll die Möglichkeit geboten werden, eine Pflegehelferausbildung zu absolvieren.

POLIZEIBERICHT IN LETZTER MINUTE:

Im Bezirk Kufstein kommt es wieder vermehrt zu **Wohnungseinbrüchen während des Tages**, wobei vorwiegend **Wohnungen in Wohnanlagen** betroffen sind.

Die Täter kundschaften dabei Wohnungen aus, in denen die Bewohner nicht anwesend sind und nützen diesen Umstand zum Einbruch. In diesem Zusammenhang wird gebeten, entsprechende Wahrnehmungen – vor allem die Anwesenheit von **unbekannten männlichen Personen in Wohnanlagen** und auch in der näheren Umgebung von Wohnanlagen – sofort bei der nächsten Polizeidienststelle zu melden. Nach den bisherigen Erkenntnissen dürften die Täter ihre Fahrzeuge im Nahbereich der Wohnanlagen abstellen und sich zu Fuß zu den Objekten begeben.

FRÜHJAHRSSEMESTER DER VHS

Das Frühjahrssemester der **Volkshochschule Kramsach-Rattenberg** beginnt in Kürze mit folgenden Kursen:

- **Italienisch** für *Anfänger, leicht Fortgeschrittene, Fortgeschrittene*
- **Volkstanz** für Jung und Alt
- **Singkreis** der Volkshochschule
- **Bilder gestalten** mit Serviettentechnik
- **Gesundheitsgymnastik** für Damen
- **Kinderballett** für Fortgeschrittene
- **Fit forever**
- **Anfängerschwimmkurs** für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahre
- **Wassergymnastik** Aqua Fit ab 50 und Aqua Power
- **NEU: Basis-Weinseminar** mit Weinverkostung

Beginn und Kursbeiträge der einzelnen Kurse entnehmen Sie bitte der im Februar erscheinenden **Broschüre**, die an jeden Haushalt versandt wird.

Über Anfragen und Anmeldungen freut sich Monika Einberger.

Kontakt: Volkshochschule Kramsach-Rattenberg, Monika Einberger, 6233 Kramsach, Hagau 130. Telefon und Fax 053 37 - 629 25, E-Mail: monika.einberger@aon.at. ■



Monika Einberger, Leiterin der VHS

DIE POLIZEI INFORMIERT: EINBRUCH VOLKSSCHULE



Der Kommandant der Polizeiinspektion Kramsach, Peter Obrist, informiert.

POLIZEI

In der Nacht zum 21. Dezember 2006 wurde in die **Volksschule Kramsach** eingebrochen. Der oder die Täter erbeuteten **Bargeld** aus einem Tresor und eine **Digitalkamera**. Darüber hinaus entstand bei diesem Einbruch **großer Sachschaden**.

Zum Aufbrechen des Tresors wurde unter anderem eine **stark angerostete Zange** verwendet, die ihrer Form nach aus dem Sortiment eines **Schmiedebetriebs** stammen dürfte. Die Herkunft der Gegenstände, die alle mehr oder weniger stark angerostet waren, wäre für die weiteren Ermittlungen von großer Bedeutung. Falls jemand dazu Angaben machen kann, oder im fraglichen Zeitraum verdächtig erscheinende Beobachtungen gemacht hat, wird um Hinweis an die Polizeiinspektion Kramsach, **Tel. 05 91 33 - 72 13** gebeten. *Einlangende Hinweise werden auf Wunsch selbstverständlich vertraulich behandelt.*

Sämtliche am Tatort vorgefundenen Werkzeuge sind auf folgendem Foto ersichtlich:



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER BERGRETTUNG KRAMSACH



Ortsstellenleiter Hartl Zisterer mit Martina Danzl (links) und Judith Steinberger (rechts).

Zahlreiche Ehrengäste konnte der Ortsstellenleiter der Bergrettung Kramsach und Umgebung, **Hartl Zisterer**, bei der Jahreshauptversammlung im Brantlhof begrüßen. Die Bergrettung Kramsach und Umgebung ist für die Gemeinden Münster, Kramsach, Brandenburg, Breitenbach, Kundl, Radfeld, Rattenberg, Brixlegg und Reith i. A. zuständig und hat derzeit **36 Mitglieder** von denen 4 Bergführer, 2 Flugretter und 1 Canyoningführer sind.

Er gab einen Rückblick auf die Tätigkeiten abseits der Einsätze im vergangenen Jahr. Das betrifft Fahrbereitschaftsdienste (Bereitstellung des Land Rover bei starken Schneefällen) für das Rote Kreuz, Schulungstätigkeiten für diverse Schulen und ÖAV, Bereitschaftsdienste bei Sportveranstaltungen und Bergmessen, Betreuung der Kletterwand bei Maifest der FF Kramsach und für Schulen, Teilnahme an Sitzungen befreundeter Organisationen. *Insgesamt 58 Termine ohne Übungen und Schulungen!*

Nach dem Kassabericht, dem Bericht der Kassaprüfer und der Entlastung des Kassiers und des Ausschusses schildert der Ortsstellenleiter die **schwierige finanzielle Situation der Bergrettung**.

Immer öfter können entstandene Einsatzkosten nicht eingebracht werden (vor allem schwierig bei ausländischen Gästen). Dadurch ist in den letzten 2 Jahren der Ortsstelle ein **Verlust von mehr als 5000 Euro** entstanden.

Auch die restliche Einsatzbekleidung wird zu einem großen Teil von den 36

Mitgliedern selbst bezahlt.

Der Ortsstellenleiter berichtete von 26 Einsätzen im Jahr 2006, bei denen 26 Personen geborgen wurden, von denen 8 unverletzt, 3 unbestimmten Grades, 11 schwer und 2 lebensbedrohend verletzt waren. Auch 2 Totbergungen waren durchzuführen.

Vor allem der Unfall mit dem 2-jährigen Mädchen, welches in der Kaiserklamm in die Brandenberger Ache gestürzt ist, war in den Medien präsent. **Von den geborgenen Personen waren 10 Österreicher und 16 Urlaubsgäste!**

In weiterer Folge wurden als **neue Mitglieder** der Ortsstelle Kramsach und Umgebung **Martina Danzl** und der bekannte Leichtathlet **Daniel Spitzl**, aufgenommen und als Anwärter **Judith Steinberger** und **Florian Landl** vorgestellt.

Bei den **Neuwahlen** wurde **Hartl Zisterer** als Ortsstellenleiter einstimmig wiedergewählt. **Thomas Nothdurfter** löst **Manfred Hintner** als Ortsstellenstellvertreter ab und **Gerhard Unterberger** übernahm die Position des Schriftführers. Alle Wahlergebnisse waren einstimmig!

Die Grußworte der Ehrengäste (anwesend waren u. a. 7 der 9 Bürgermeister des Einsatzgebietes) überbrachten BM **Manfred Stöger**, Postenkommandant CI **Peter Obrist**, der Vertreter des ÖAV DI **Jörg Wallner** sowie der Landesleiter der Bergrettung Tirol **Dr. Norbert Wolf**. Es bedankten sich alle für die gute Zusammenarbeit und wünschten ein unfallfreies neues Jahr.

BÜCHEREI-NEWS



Jeden Dienstag Vormittag ist eine Volksschulklasse zu Besuch in der Bücherei.

Wow, so tolle Bücher, die neue »Hexe Lilly« ist da, alles über Flugzeuge!« – solche Meldungen hört man von den Volksschulkindern jeden Dienstag, wenn sie die Bücherei besuchen. Lehrpersonen wie Kinder sind von der **großen Bücherauswahl** begeistert.



Seit die Bücherei im Zentrum angesiedelt ist, kommt **jeden Dienstag** Vormittag eine, oft auch eine zweite **Schulklasse zu Besuch**. Den Kindern wird von einer Büchereimitarbeiterin eine Geschichte vorgelesen und dann darf sich jedes Kind ein Buch ausleihen – zum Nulltarif.

Selbstverständlich werden auch die Kinder von den Büchereimitarbeiterinnen beraten, damit das ausgesuchte Buch auch wirklich Spaß macht.

VS-Direktorin Maria Pesta: »Ich bin begeistert von der Zusammenarbeit zwischen Schule und Bücherei. So wird den Kindern im richtigen Alter eine Lesekultur aneignen, die später dann zur Selbstverständlichkeit wird! Schön, dass das in Kramsach möglich ist.« – Der Besucherandrang am Dienstag Vormittag ist so groß, dass bereits überlegt wird, die Bücherei extra für die Schulkinder einen weiteren Vormittag zu öffnen. Dazu bräuchte es allerdings **weitere ehrenamtliche MitarbeiterInnen**.

NÄCHSTES LITERATURCAFÉ:

Wann?

Montag, 19. Februar, 17.30 Uhr

Wo?

Bücherei Kramsach, Zentrum 1
Tel. 053 37 - 639 38
E-Mail: kramsach@bibliotheken.at
www.kramsach.bvoe.at

Thema:

Goethes Faust, Teil I

HEIMATBÜHNE EHRT MITGLIEDER



Von links: Helmut Kirchebner, Alois Zeindl, Hedy Untertrifaller und Michael Widmann wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Heimatbühne Kramsach bedankte sich mit einer kleinen Weihnachtsfeier im vergangenen Dezember im Luchnerwirt bei ihren Mitgliedern für ihre Arbeit.

Gleichzeitig wurden vier treue Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt und damit ihre Verdienste um den Verein gewürdigt: **Michael Widmann**, Begründer des Vereins durch die Volkshochschule Kramsach, **Hedy Untertrifaller**, Gründungsmitglied seit 1985, **Helmut Kirchebner** und **Alois Zeindl**, langjährige eifrige Theaterspieler. – Ein anschließender Sketch überraschte sie und rundete die Feier ab. *Herzlichen Glückwunsch den neuen Ehrenmitgliedern!* ■

ELTERN-KIND-ZENTRUM

Jahreswechsel war auch im EkiZ-Kramsach Anlass für einen *kurzen Jahresrückblick*, der durchwegs positiv bewertet werden darf. »Alle Gruppen sind gut besucht, in der Spielgruppe »Ich+Du«, den Mutter-Kind-Gruppen und im Piepmatz gibt es bereits



Viel Spaß und Bewegung haben die Kinder beim »integrativen Musizieren«.

Wartelisten und auch die neue Kindergruppe »Integratives Musizieren« hat sich gut eingespielt«, freut sich die **Leiterin Barbara Rofner**.

Auch die neuen Angebote für junge Eltern wurden gut angenommen. So fand zum ersten Mal im EkiZ-Kramsach ein *Geburtsvorbereitungskurs für Paare* statt, und eine *Mutter-Baby-Gruppe* (PEKIP) startet ab 21. Feber 2007.

Informationen im EkiZ-Kramsach, Fachental 56, täglich von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr und unter der Telefonnummer 0676 - 667 49 17 ■

Ostbahn Kurti: Jesus & seine Hawara

Bilderbuchveranstaltung des Lions-Club Kramsach: Das Neue Testament im Wiener Dialekt.



Willi Resetarits am 8. Dez. im Volksspielhaus.

Dem **Lions-Club Kramsach/Tiroler Seenland** ist es gelungen, Willi Resetarits, alias Dr. Kurt Ostbahn, nach Kramsach zu holen: Am 8. Dezember las der charismatische, u. a. 1998 mit dem *Bruno-Kreisky-Preis für Menschenrechte* ausgezeichneten Kabarettist, Sänger und Menschenrechtler, Auszüge aus dem Neuen Testament – also der Geschichte vom Leben und Wirken Jesu –, übersetzt in den Wiener Dialekt.

Diese Übersetzung wurde 1971 von Wolfgang Teuschl erarbeitet und er argumentierte für diese Übersetzung in die Sprache des Volkes: »Jesus hat ja auch Dialekt gesprochen: Aramäisch. Und seine Zuhörer waren Bauern, Fischer und Handwerker, alles einfache Leute. Und es ist sogar recht wahrscheinlich, dass Jesus seine Jünger »chawerim« genannt hat, von dem sich unser heutiges »Hawara« ableitet.«

Der bekannte österreichische Schriftsteller und Theaterkritiker *Hans Weigel* meinte zu dieser Übersetzung: »Sie ist eine **faszinierende Begegnung mit dem erhabenen Text**, den sie durch Verfremdung neu und unmittelbar erleben lässt; sie scheint mir auch theologisch bedeutsam, weil sie **die zur Gewohnheit gewordenen biblischen Geschichten aus der Selbstverständlichkeit erlöst**.«

Willi Resetarits, der sich bereits in den



Von Innsbruck bis Kitzbühel kamen die Zuhörer.

1970er Jahren als Mitglied der Politrockgruppe *Schmetterlinge* für eine »bessere Welt« einsetzte, geht es bei diesen Lesungen wohl kaum um Unterhaltung, als vielmehr darum, **den revolutionären Kern des Neuen Testaments** sichtbar zu machen: »Das Christentum war in seinen Ursprüngen **die Religion der Armen und Entrechteten**.«

Begleitet vom virtuos spielenden *Karl Ritter* an der akustischen Gitarre, gelang es Resetarits, die Geschichte Jesu in atmosphärisch derart dichter Weise vorzutragen, dass am Höhepunkt – der Kreuzigung Jesu – **der gesamte Saal für Sekunden den Atem anhielt**: alle ca. 350 Zuhörer waren mucksmäuschenstill!

Neben einem *souveränen und engagierten Resetarits* und der *revolutionären Botschaft des Jesus aus Nazareth*, beeindruckte vor allem *der Nuancenreichtum, der Charme und die Kraft des Dialekts*.

Dem Lions-Club Kramsach-Seenland kann zu dieser **geradezu vorbildlichen Veranstaltung** nur gratuliert werden: Ein tolles Timing (die Geschichte Jesu gerade in der Adventzeit), perfekte Organisation im Saal (mit Sitzplatznummerierung), ein aufmerksames und interessiertes Publikum, – und nicht zuletzt: der Erlös der Veranstaltung kam sozial Bedürftigen aus der lokalen Umgebung zugute. ■

Beispiel der Bibel im Wiener Dialekt: Von der Gefahr des Reichtums, Markus 10. Links hochdeutsch, rechts die Teuschl-Übersetzung

Da wandte sich Jesus nun wiederum an seine Jünger und sprach: »Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes einzugehen! **Leichter kommt ein Kamel durch ein Nadelöhr hindurch als ein Reicher in das Reich Gottes hinein**.«

Owa da Jesus hod nu a Scheifal nochgelegt: »Buaschn, in Hime kuman is ned leichd. **Do schliafd nu leichda a Kamöö duach s Likal in ana No'l oes wia a Gschdopfa in Hime eine**.«

RECYCLINGHOF: WAS GEHÖRT WO HIN?

In dieser Rubrik soll versucht werden, die häufigsten Fragen bei der Mülltrennung zu beantworten – heute geht es um's **Papier**.

Altpapier ist ein wirtschaftlich interessanter Rohstoff geworden, der hervorragend wiederverwertet werden kann – vorausgesetzt allerdings, *Papier-* und *Kartonprodukte* werden sorgfältig ge-

trennt. Zu viele Fehlwürfe bei der Papierentsorgung machen nämlich die sorgfältige Trennung anderer wieder zu nichts.

Die Frage lautet also: **Papiercontainer** oder **Kartonpresse**?

Grundsätzlich gibt es bei der Papierentsorgung vier Hauptregeln:

1 Alles zum Lesen oder Schreiben in den Papiercontainer:

- Zeitungen
- Kataloge
- Schreibwaren
- Büropapier
- Papierschnitzel
- Wandkalender
- Tischkalender (ohne Binde-Spirale)
- Bücher (ohne Plastikeinband)



2 Alles zum Verpacken in die Kartonpresse:

- Papiereinkaufstaschen
- Mehlsackerl
- Geschenkpapiere
- Zigarettenschachteln
- Medikamentenüberverpackungen
- Klorollen
- Wurstpapier (ohne Folie)
- braunes oder durchgefärbtes Verpackungspapier
- Trägerpapier von Selbstklebefolien
- alle Kartonagen



3 Im Zweifelsfall: ab in die Kartonpresse!

4 Einiges gehört überhaupt nicht in die Papierentsorgung:

- **Papiertaschentücher** -> Restmüll
- **Hygieneartikel** -> Restmüll
- **Tapeten** (neu oder alt) -> Restmüll
- **Butterpapier** -> Gelber Sack
- **Teppichrollkerne** -> Sperrmüll
- **Wurstpapier** mit Folie -> Gelber Sack
- **Getränkekartone** (Milch, Säfte) -> Ökobox

SAISONABSCHLUSS TENNISCLUB



Die beiden Vereinsmeister 2006: Maria Haßlinger und Andreas Madersbacher.

Wie jedes Jahr bildete Ende Oktober die Preisverteilung den Abschluss des abgelaufenen Tennisjahres beim TC Sparkasse Kramsach. Im Rahmen dieser Feier wurden die **VereinsmeisterInnen des Jahres 2006 geehrt**.

Insgesamt nahmen an den diversen Bewerben ca. 80 Mitglieder aller Altersgruppen teil. Bei den Damen setzte sich die Favoritin *Maria Haßlinger* souverän durch. Bei den Herren wiederholte *Andreas Madersbacher* seinen Vorjahressieg und rang in einem hart umkämpften Finale Franz Rainer in 3 Sätzen nieder.

Besonders herauszuheben ist die Leistung von *Reinhard Geir*, der in 3 Seniorenbewerben siegreich blieb. Die gesammelten Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft können unter www.tennisclubkramsach.com nachgelesen werden. Mittlerweile hat für die MannschaftsspielerInnen auch schon wieder das Wintertraining begonnen, um für die Saison 2007 bestens gerüstet zu sein. Der TC Kramsach nimmt heuer mit nicht weniger als 17 Mannschaften daran teil. ■

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF

Die regulären Öffnungszeiten sind:

Mo 8–12 Uhr und 13–18 Uhr
Do 8–12 Uhr und 13–18 Uhr
Fr 13–19 Uhr

NÄCHSTER SPERRMÜLLTERMIN:

Freitag 23. März, 13–17 Uhr
am Recyclinghof

RIESENERFOLG FÜR ROTARY-CLUB RATTENBERG UND LANDESMUSIKSCHULE KRAMSACH



Ein beschwingter Jahresauftakt mit dem Salonorchester »Lanner, Strauß & Co« im Volksspielhaus.

Mit einem wahrhaft **fulminanten Neujahrskonzert** konnte der Rotary-Club Rattenberg Anfang Jänner im Volksspielhaus Kramsach punkten. Der **Lehrkörper der Landesmusikschule Kramsach** fand sich als Salonorchester »Strauß, Lanner & Co.« zusammen und stimmte mit beschwingten Melodien auf das Neue Jahr ein.

Matthias Schinagl als Solist überzeugte im Mozartklavierkonzert in A-Dur KV 488 von seinem Können, Barbara Mangle gab den »Csardas« aus der Fledermaus zum Besten. Melodien von Ziehrer, Lehar und Strauß beschlossen diesen Teil.

Den Höhepunkt des 2. Teils bildete die Eigenkomposition »Intercity 637« des Kramsacher Musikschullehrers Wolfgang Peer. Gemeinsam mit Moritz Polin – Solist am Xylophon – sorgte er durch humorvolles Musikkabarett für Stimmung.

Peter Buchberger führte in humoristischer, spritziger Weise gekonnt durch den Abend.

Musikschulleiterin Margot Unterrader bedankte sich beim Rotary-Präsidenten Dr. Hannes Lugger für die Spende, die der Schule wiederum zum Ankauf von Musikinstrumenten zur Verfügung gestellt wird. ■

JAHRESABSCHLUSSWANDERUNG DER KNEIPPER



Die Wanderung vom 29. 12. führte die Kneipper quer durch Kramsach. Ziel war die **Wallfahrtskirche Mariathal**. Eine besinnliche Andacht ermöglichte der Kneipp-Gemeinschaft eine persönliche Reflektion auf das vergangene Jahr. Ein Lied für das Jesuskind in der Krippe durfte natürlich auch nicht fehlen. Die anschließende Einkehr ins Gasthaus Mariathal ließ einen schönen Nachmittag ausklingen.

Für das neue Jahr hat sich das Kneipp-Team mit der Vorsitzenden Brigitte Wenschur wieder einiges vorgenommen.

Neben den bewährten, laufenden Aktivitäten, wie z. B. Gymnastik, Seniorentanz, Kegeln, Walking und Wandern wird den **340 Vereinsmitgliedern** ein **vielfältiges Programm** angeboten: Schneeschuhwanderung, Rodelausflüge, Erholungs- und Erlebniswochen, Radausflüge, Tageswanderungen und zahlreiche gesellige Veranstaltungen sind ebenso geplant, wie diverse Kurse für Kneippanwendungen und die bereits bewährten »Schlank mit Kneipp«-Kurse.

Kontakt: info@kneipp-ac.at, Internet: www.kneipp-ac.at ■

PFARRER FRANZ AUERS »GEDANKEN ZUR ZEIT«



Liebe Leserinnen und Leser der Gemeindezeitung!

Freiheit und Gleichheit sind wie zwei Seiten einer Medaille: wenn eine Seite zerstört wird, ist die Medaille wertlos« (Gerald Dunkl).

Jedes Ding hat seine zwei Seiten. Diese Lebensweisheit ist uns bekannt. Und doch neigen wir dazu, nur eine Seite zu sehen. Meist die Seite, die uns zu schaffen macht, die uns schwer fällt, die uns bedrückt. Entsprechend ist dann oft die Stimmung. Manches könnte sich lösen, wenn wir auch die andere Seite beachten und betrachten wollten.

Auch Jesus verwendet immer wieder Wortspiele. Er spricht von der leichten Last und vom Joch, das nicht drückt. Er redet von der schweren Last, die zur Ruhe wird. Von den klugen Leuten, die unwissend sind; von Unmündigen, die erkennen und hinter die Dinge schauen können – alles in der Tat nur die zwei Seiten der gleichen Sache.

Wünschen wir uns den **Mut**, beide Seiten unseres Lebens anzusehen: die gute und die schlechte, die erfreuliche und die erbärmliche, die aufbauende und die zerstörerische, die hilfreiche und die egoistische. Wünschen wir uns die **Kraft**, beide Seiten unseres Lebens auszuhalten: die Spannung zwischen Wollen und Können, zwischen Lieben und Hasen, zwischen Gelingen und Versagen, zwischen Wut und Trauer. Wünschen wir uns die **Liebe**, beide Seiten unseres Lebens anzunehmen: das Leichte und das Schwere, das Schöne und das Hässliche, unser Leben – wie es ist.

Euer Pfarrer Franz Auer

BIS ZU 20% WENIGER HEIZKOSTEN!



Bei den derzeitigen Energiepreisen liegen die **Heizkosten eines durchschnittlichen Einfamilienhauses** bei etwa **Euro 2.000,-** pro Jahr – bis zu 400,- Euro könnten davon pro Jahr ohne großen Aufwand eingespart werden! Voraussetzungen dafür sind ein richtiges Nutzerverhalten, minimale Investitionen und etwas Know-How in Fragen Heizungstechnik.

»Schnelle« Energiespartipps, nützliche Hinweise, konkrete Anleitungen und Ratschläge für technisch Versierte gibt jetzt eine **neue Informationsbroschüre** mit dem Titel »20% Heizkosten sparen«, die in unserem Gemeindeamt erhältlich ist.

Beispiele dafür sind Informationen zur *optimalen Raumtemperatur* und *Luftfeuchtigkeit*, zum *richtigen Lüften*, zu Fenster- und Türdichtungen, Tipps zur Einstellung von Heizkörper- und Abgleichung von Raumthermostaten, zur richtigen Regelung des Heizungskreislaufs, zu einer energiesparenden Warmwasserbereitung, u.v.m. **Holen Sie sich die Broschüre!**

EISLAUFEN BEIM TENNISPLATZ



Täglich **von 14–21.30 Uhr** ist der 40 mal 40 Meter große Eislaufplatz in Kramsach bei der Tennishalle geöffnet. Dank der Gemeinde und dem TVB Ortsausschuss Kramsach ist das Eislaufen **für alle gratis!**

Herzlichen Dank auch den freiwilligen Helfern. ■

ACHTUNG AM REINTALERSEE



Das Eis am Reintalersee ist zwar oft wunderschön – wie etwa Ende Dezember –, aber auch äußerst gefährlich! Das **Eis wird nicht geprüft** und für viele Spaziergänger waren die zahlreichen Menschen auf dem dünnen Eis fast schon leichtsinnig: Sie spazierten lieber am sicheren Ufer. ■

VORTRAG Dr. BURTSCHER: »POSITIVE ASPEKTE DES SPORTS«

Der Turnverein Kramsach veranstaltet gemeinsam mit **Univ. Med. Dr. Anton Burtscher** (Facharzt für Innere Medizin) einen Informationsabend zum Thema **»Ist Sport effektiver als medikamentöse Therapien?«**

Dieser Vortrag richtet sich an alle Altersgruppen. Dr. Burtscher widmet sich neben seiner fachärztlichen Tätigkeit speziell auch der Sportmedizin und kann über interessante Ergebnisse, die

selbst durch minimale sportliche Betätigung zu erzielen sind, berichten.

Im Anschluss an den Vortrag steht Herr Dr. Burtscher gerne für Fragen zur Verfügung.

Wann: Freitag, 2. März 2007
19.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Wo: Gemeindeamt Kramsach,
großer Saal

Eintritt frei! ■

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Faschingsball »Ruassiger Freitag«

Wann: Freitag, **16. Februar**, ab 20.30 Uhr
• Wo: **Gasthof Mariathal.**

Fasdaubenlauf

Wann: Samstag, **17. Februar**, ab 11 Uhr
• Wo: **Übungslift Kramsach.**

Over 25 Faschingsparty

Wann: Samstag, **17. Februar**, ab 20 Uhr
• Wo: **Volksspielhaus Kramsach.**

Faschingsball beim Seehof

Wann: Samstag, **17. Februar**, ab 20 Uhr
• Wo: **Gasthof Seehof.**

Kinderfaschingsparty TVK

Wann: Sonntag, **18. Februar**, ab 14 Uhr
• Wo: **Volksspielhaus Kramsach.** Veranstalter ist der Turnverein Kramsach.

Literaturcafé: Goethes Faust I.

Wann: Montag, **19. Februar**, 17.30 Uhr
• Wo: **Bücherei Kramsach.**

Faschingskränzchen

Wann: Dienstag, **20. Februar**, ab 20 Uhr
• Wo: **Camping Seehof.**

»Naz«-Eingraben

Wann: Dienstag, **20. Februar**, ab 21 Uhr
• Wo: **Café Central.**

»Die positiven Aspekte d. Sports«

Wann: Freitag, **2. März**, 19.30 Uhr • Wo: **Gemeindeamt Kramsach.**

Nachtwallfahrt

Wann: Dienstag, **13. März**, 18.30 Uhr
• Wo: **Treffpunkt Liftparkplatz.**

Schauturnen des Turnvereins

Wann: Samstag, **17. März**, ab 15 Uhr
• Wo: **Volksspielhaus Kramsach.**

Sperrmüllsammlung

Wann: Freitag, **23. März**, 13–17 Uhr
• Wo: **Recyclinghof Kramsach.**

Kammerorchesterkonzert

Wann: Sonntag, **15. April**, 19 Uhr • Wo: **Landesmusikschule Kramsach.** ■